

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/Z001(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 26.05.2021	Technikmuseum, Vortragssaal	17:30Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum
BE: FB 42 DS0150/21
- 4 Anträge
 - 4.1 Standbild Magdeburger Reiter
BE: Fraktion Gartenpartei/ Tierschutzallianz A0019/21
 - 4.1.1 Standbild Magdeburger Reiter
BE: Amt 61 (angefragt) S0100/21
 - 4.2 Benennung nach Cornelia Crombholz
BE: Fraktion FDP/Tierschutzpartei A0051/21
 - 4.2.1 Benennung nach Cornelia Crombholz
BE: Amt 62 (angefragt) S0130/21

4.3	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes BE: SPD, Grüne, CDU-Stadtratsfraktionen	A0228/20
4.3.1	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes BE: Fraktion DIE LINKE	A0228/20/1
4.3.2	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes BE: Amt 61 (angefragt)	S0124/21
4.4	An Antifaschistischen Widerstand erinnern! BE: Fraktion DIE LINKE & SR Hausmann (SPD)	A0013/21
4.4.1	An Antifaschistischen Widerstand erinnern! BE: FB 41	S0097/21
5	Informationen	
5.1	Gebäudemanagement Technikmuseum BE: FB 42	I0105/21
5.2	Berichterstattung zur Kooperation 2020 mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V. BE: FB 42	I0079/21
6	Verschiedenes - Terminvorschläge der Verwaltung zur Besichtigung des städt. Kunst-Depots	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Matthias Kleiser

Julia Mayer-Buch

Steffi Meyer

Andreas Schumann

Carola Schumann

Sachkundige Einwohnerinnen

Angela Korth

Julia Steinecke

Geschäftsführung

Jenny Ly

Abwesend:

Sachkundige Einwohnerinnen

Angela Mund

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende SR Müller bedankt sich bei Herrn Dr. Neumann für die Einladung, im Technikmuseum zu tagen. Die Beschlussfähigkeit wird mit sieben anwesenden Ausschussmitgliedern festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Aufgrund fraktionsinterner noch zu führender Rücksprachen bittet SR'in Meyer darum den Tagesordnungspunkt 4.3 Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes zu vertagen. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Beschlussvorlagen

3.1. Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum Vorlage: DS0150/21

Frau Dr. Köster, FBL'in 42, führt in die Drucksache ein und erläutert diese. Sie geht dabei auf die Historie ein. Die Ausstellung wurde 2015 aus dem provisorischen Standort in der Brandenburger Straße wieder ins Hauptgebäude verlegt. Bereits damals hat sich abgezeichnet, dass es sich dabei um eine generationenübergreifende Ausstellung handelt. Als Beispiel wird der Besuch von Großeltern mit den Enkelkindern genannt. Das zeichnete sich auch in den neuen Räumlichkeiten ab, sodass die neue Schulausstellung nun das Zugpferd der Museumpädagogik geworden ist. Mit dem Umzug in das Hauptgebäude wurden auch die bestehenden Möbel übernommen. Dem Museum war bewusst, dass mit dem Umzug eine neue zeitgemäße Ausstellung zu planen ist. Daher wurden Förderanträge für EFRE-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. Euro gestellt. Diese dienen der Sanierung einiger Schauräume sowie der Innenhöfe. Die Sanierungen sind inzwischen abgeschlossen. Nun muss das Museum die neue Dauerausstellung planen. Es hat sich allerdings herausgestellt, dass das Museum sich bei den Fördermittelsummen verschätzt hat. Von einem der Fördermittelgeber hat das Museum weniger erhalten als erwartet. Aus diesem Grund bittet die Verwaltung nun den Stadtrat um die Bereitstellung der fehlenden Gelder für die schulgeschichtliche Dauerausstellung.

Die näheren Vorstellungen für die Ausstellung werden von Herrn Dr. Stöneberg, Kurator für die Dauerausstellung Schulgeschichte, erläutert.

Herr Dr. Stöneberg berichtet über Besucher, die teilweise mit mehreren Generationen ins Museum kommen, um die Ausstellung zu besichtigen.

In der neuen Ausstellung sollen die bestehenden Stärken erweitert werden. Dazu zählt u.a. das historische Klassenzimmer, welches bisher die Schulgeschichte der DDR nicht beinhaltet. Es gibt Überlegungen, diese zu ergänzen und auch die Schulgeschichte nach der Wende miteinzubeziehen. Auch sollen neue Schulmöbel angeschafft werden. Das historische Klassenzimmer wird sowohl von Schulklassen als auch von Familien gut besucht.

SR'in Schumann findet die Ausstellung gut und besucht sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Grundschullehrerin gerne. Der Besuch der Ausstellung ist auch im Lehrplan verankert. Die Schüler*innen sind dabei sehr begeistert und interessiert. Daher würde sie die Drucksache unterstützen. SR'in Schumann möchte aber auch noch wissen, weshalb der Seniorenbeauftragte zur Drucksache befragt wurde, nicht aber die Kinderbeauftragte. Hier erklärt Frau Dr. Köster, dass die Kinderbeauftragte natürlich beteiligt wurde. Sie hat die

Drucksache ohne Stellungnahme mitgezeichnet. SR'in Schumann findet es schade, dass die Mitzeichnung ohne Stellungnahme erfolgte.

SR Schumann fragt nach, ob die Aufträge zur Beschaffung der Schulmöbel an Betriebe in der Region vergeben werden. Frau Stieler-Hinz und Frau Dr. Köster würden dies bevorzugen, sind jedoch an die Vergabeordnung gebunden und müssten diese Vergabe ausschreiben.

Auch SR Müller findet diese Ausstellung ganz toll und würde es gut finden, wenn eine Kooperation mit der Universität oder Zeitzeugen etc. eingegangen werden könnte. Er möchte wissen unter welchem Thema die Ausstellung läuft, ob es sich dabei um die Schulgeschichte in Magdeburg handelt oder bundesweit.

Herr Dr. Stöneberg ist dankbar für Hinweise zur Kooperation mit der Universität und erklärt, dass die Ausstellung unter dem Titel „500 Jahre Schulgeschichte in Magdeburg“ läuft. Es handelt sich nur um eine rein lokale Ausstellung, daher ist es nicht machbar, die Schulgeschichte der Bundesrepublik zu zeigen.

Frau Dr. Köster ergänzt, dass es auch Überlegungen gibt, einen Kinderbeirat zu berufen um die wichtigsten Besucher*innen anzusprechen. Dies sind eben die Kinder.

Herr Ertl, Amt 61, fragt nach, ob die Ausstellung nur im Museum stattfinden soll oder ob teilweise Auslagerungen an den Schulstandorten wie Rothensee oder das Hegel-Gymnasium geplant sind. Dies wird von Herrn Dr. Stöneberg verneint. Momentan ist dies nicht geplant, aber die Idee wird mitaufgenommen und ggf. in weitere Überlegungen einbezogen.

Auf Nachfrage von SR Kleiser, ob auch die Lehrausbildung thematisiert wird, antwortet Herr Dr. Stöneberg, dass das man sich momentan auf die Schulausbildung konzentriert. Das Thema kann evtl. in Zukunft behandelt werden.

In Beantwortung auf SR Müllers Fragen bzgl. des Fördermittelgebers sowie der Publikationen berichtet Frau Stieler-Hinz, dass man der Drucksache die Fördermittelgeber entnehmen kann. Es handelt sich dabei um die Klosterbergische Stiftung, die weniger Fördermittel zur Verfügung stellt als erwartet. Dies ist allerdings Folge der aktuellen Lage. Für Stiftungen ist die Situation momentan besonders schwierig.

Es wird für die Ausstellung anstatt von großen Publikationen Hand-Outs geben, die man den Besucher mitgeben kann.

Der Vorsitzende ruft die Drucksache zur Abstimmung auf: **7 – 0 – 0**.

4. Anträge

4.1. Standbild Magdeburger Reiter Vorlage: A0019/21

SR Guderjahn bringt den Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Der Magdeburger Reiter wurde vor mehreren Jahren vergoldet. Der Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zielt auf die fehlenden Figuren der Kurfürsten.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird von Herrn Ertl, Amt 61, eingebracht. Herr Ertl erläutert die Historie und verweist auf die unterschiedlichen Zeitschichten, die der Reiter repräsentiert. Die Bilder mit der unterschiedlichen Bezäunung werden gezeigt. Sollte es zu einem Zaun kommen, dann müsste dieser originalgetreu hingestellt werden.

SR Schumann ist zwiegespalten, was die Einzäunung des Denkmals angeht. Auf der einen Seite fragt er, ob eine Einzäunung wirklich das bezweckt, was es soll und auf der anderen Seite findet er wertet der Zaun das Denkmal auf.

Aufgrund der Aufwertung des Alten Marktes findet SR Guderjahn, dass auch das Denkmal saniert werden kann. In diesem Zusammenhang könnte eine Einzäunung sowie das Aufstellen der Kurfürsten-Figuren erfolgen.

Für SR'in Meyer ist unklar nach welchem historischem Vorbild der Zaun wiederhergestellt werden soll und bittet um Aufklärung. Sie hält die Umzäunung auch aufgrund der verkehrstechnischen Lage für schwierig.

Auch SR'in Schumann würde den Antrag nicht befürworten, da es sich bei dem Zaun um einen Nachbau handeln wird und aus ihrer Sicht das nichts mit historischem zu tun hat.

Frau Korth hätte auch keine Probleme mit den Figuren. Der Zaun ist jedoch eine Art Stilbruch aus ihrer Sicht. Daher kann sie die Empfehlung der Verwaltung nachvollziehen.

SR Müller spricht den Gestaltungswettbewerb „Alter Markt“ an und fragt nach, was damit aktuell ist. Herr Ertl erklärt, dass dieser stattfand und sich eine Grundidee etabliert hat, jedoch ist aktuell nichts weiter geplant.

Auch vermisst SR Müller die Stellungnahme bzw. Mitarbeit der Kunstbeirates für ein solches Kunstwerk an zentraler Stelle unserer Landeshauptstadt und findet, dass es an der Zeit ist, diesen nach zwei Jahren Sitzungspause wieder einmal einzuberufen. Er gibt der Kulturbeigeordneten den Hinweis, dies schnellstmöglich in die Wege zu leiten und betont, bereits mehrfach von Kunstbeiratsmitgliedern darauf angesprochen worden zu sein.

Nach einiger Diskussion wird vom Ausschussvorsitzendem vorgeschlagen, den Antrag bis September zurückzustellen und dazu den Baubeigeordneten Herrn Rehbaum einzuladen. SR Guderjahn kann so entsprechend mitgehen und stellt als Antragsteller den Antrag zurück.

4.1.1. Standbild Magdeburger Reiter
Vorlage: S0100/21

4.2. Benennung nach Cornelia Crombholz
Vorlage: A0051/21

Der Antrag A0051/21 wird von SR'in Schumann eingebracht und erläutert diesen. Sie nimmt dabei auch Bezug auf die vorliegende Stellungnahme des Baubeigeordneten, welche sehr wohlwollend ausgefallen ist. Ihr ist bewusst, dass eine Benennung nicht sofort erfolgen kann. Jedoch ist SR'in Schumann wichtig, dass Cornelia Crombholz die Würdigung erhält, die sie verdient hat. Cornelia Crombholz hat sich europaweit einen Namen gemacht und hat das Theater Magdeburg repräsentiert. Daher wirbt SR'in Schumann für den Antrag.

Abstimmung: 7 – 0 – 0

4.2.1. Benennung nach Cornelia Crombholz Vorlage: S0130/21

Herr Hesse, Amt 62, bringt die Stellungnahme zum Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Die Verwaltung spricht sich für eine Benennung nach Cornelia Crombholz aus, allerdings erhält sie bedeutend mehr Namensvorschläge in einem Jahr als an Benennungen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund bittet Herr Hesse darum, solche Vorschläge möglichst nicht zu terminieren.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

4.3. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Vorlage: A0228/20

Der TOP wird vertagt.

4.3.1. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Vorlage: A0228/20/1

4.3.2. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Vorlage: S0124/21

4.4. An Antifaschistischen Widerstand erinnern! Vorlage: A0013/21

Der Antrag wird ohne weitere Diskussion zur Abstimmung aufgerufen: **2 – 0 – 5**

4.4.1. An Antifaschistischen Widerstand erinnern! Vorlage: S0097/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

5. Informationen

5.1. Gebäudemanagement Technikmuseum Vorlage: I0105/21

Herr Dr. Neumann, Leiter des Technikmuseums, bringt die Information ein und zeigt einige Bilder zum aktuellen Zustand des Technikmuseums. Aufgrund des schlechten Zustands des

Daches konnten die beauftragten Firmen nicht auf das Dach. Bilder wurden daher mit Drohnen gemacht. Nach Auswertung dieser wurde festgestellt, dass der Zustand schlechter ist als bisher angenommen.

Es ist daher nun auch zu klären, ob das Technikmuseum aufgrund der aktuellen schlechten baulichen Situation noch weiterhin öffnen sollte oder nicht. Teile der Ausstellung sind bereits geräumt, da man nicht einschätzen kann wie tragfähig das Dach bei weiteren Regenfällen ist.

Kern der Neukonzeption ist daher die komplette Sanierung des Bestandbaus und die Errichtung eines Depots auf dem anvisierten zu kaufende Grundstück. Damit kann der Bestandbau vollständig in Form einer Dauerausstellung geöffnet werden.

SR Schumann und SR Müller erfragen, ob der Kulturausschuss mit einem Antrag unterstützen kann. Herr Dr. Neumann erläutert, dass momentan mit der bereits erwähnten Neukonzeption an Lösungsmöglichkeiten gearbeitet wird.

Auf Nachfrage von SR Müller wird mitgeteilt, dass die Besetzung der vom Stadtrat bewilligten Stellen für das Technikmuseum leider noch aussteht.

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Berichterstattung zur Kooperation 2020 mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V. Vorlage: I0079/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

- Terminvorschläge der Verwaltung zur Besichtigung des städt. Kunst-Depots: Der Termin soll außerhalb der regulären Sitzungstermine stattfinden.
- Die Bundeskulturstiftung fördert den Kultursommer 2021 vollumfänglich.
- SR Guderjahn würde es interessieren, wie es aktuell bei den Künstler*innen läuft und bittet um Informationen für die nächsten Sitzungen.
- SR Müller fragt nach einem Sachstand zum Kristallpalast: Herr Ertl erklärt, dass es hierzu nichts Neues gibt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin